

Sprungbrett an die Uni

Vom Freiwilligendienst zum Bibliotheksstudium

von **LENNART KÖNIG**

Inventur, Presstexte formulieren und den Besuchern auch mal Zitronenwasser zubereiten – dass ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) in einer Bibliothek viel mehr ist als nur Bücher zu sortieren, beweist Lennart König. Nach zwölf spannenden Monaten in der Bibliothek in Kamenz wird er nun Bibliothekswesen studieren.

Am Ende meiner Schulzeit hatte ich zwar von meiner beruflichen Zukunft ungefähre Vorstellungen, aber in welche konkrete Richtung es gehen sollte, wusste ich noch nicht genau. Das FSJ-Kultur in der Stadtbibliothek G. E. Lessing in Kamenz sah ich deshalb als Chance, weil sich mir die Möglichkeit bot, gleich in drei für mich interessante kulturelle Einrichtungen hineinzuschnuppern: Neben der Stadtbibliothek war ich an zwei Tagen in der Woche im Lessing-Museum eingesetzt, welches sich im selben Gebäude befindet. Außerdem lernte ich das Stadtarchiv mit seinen Aufgaben näher kennen.

Schnell sattelfest in vielen Bereichen

Zunächst wurde ich in das allgemeine Ordnungssystem der öffentlichen Bibliothek eingewiesen und mit dem Einstellen der zurückgegebenen Medien betraut. Vorsichtshalber stellte ich diese zu Beginn erst einmal schräg ein, damit eine Mitarbeiterin nachkontrollieren konnte. Nach einiger Zeit war ich aber sattelfest genug, um weitere Aufgaben zu übernehmen: Ich wurde mit der Software „Bibliotheca-plus“ vertraut gemacht und nahm Verbuchungen vor, stellte neue Medien verfügbar und makulierte Veraltetes. Ich half den Besuchern bei der Recherche sowie bei Vorbestellungen und beantwortete telefonische Anfragen. Nebenher kontrollierte ich zurückgegebene Spiele auf ihre Vollständigkeit, unterzog gebrauchte CDs und DVDs einer Politur und legte neue Bücher zur Ansicht in von Besuchern leergelegten Regalen aus. Zudem wirkte ich bei der Gestaltung von Themen-Regalen mit, die in regelmäßigem Abstand erneuert wurden. Einen beachtlichen Teil meiner Arbeitszeit beanspruchte die Inventur von mehr als 25.000 Titeln sowohl im Erwachsenen- als

auch im Kinder- und Jugendbereich. Später übte ich mich zudem im Formulieren von Presstexten und Facebook-Einträgen. Nebenher entlastete ich das Personal, indem ich für die Besucher allmorgendlich im Winter Tee und im Sommer Zitronenwasser zubereitete. Darüber hinaus stellte die tägliche Postrunde eine sportliche Betätigung für mich dar.

Ohne Freiwillige läuft nichts

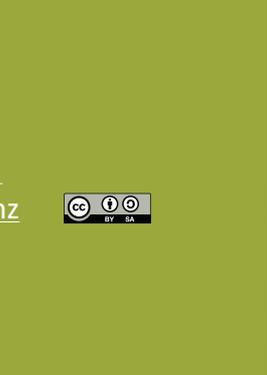
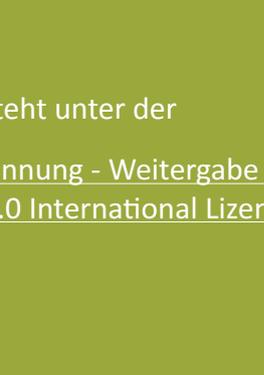
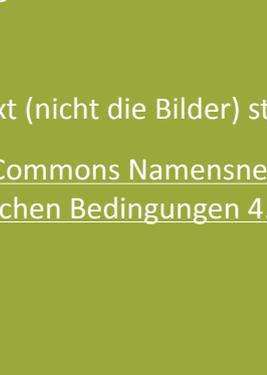
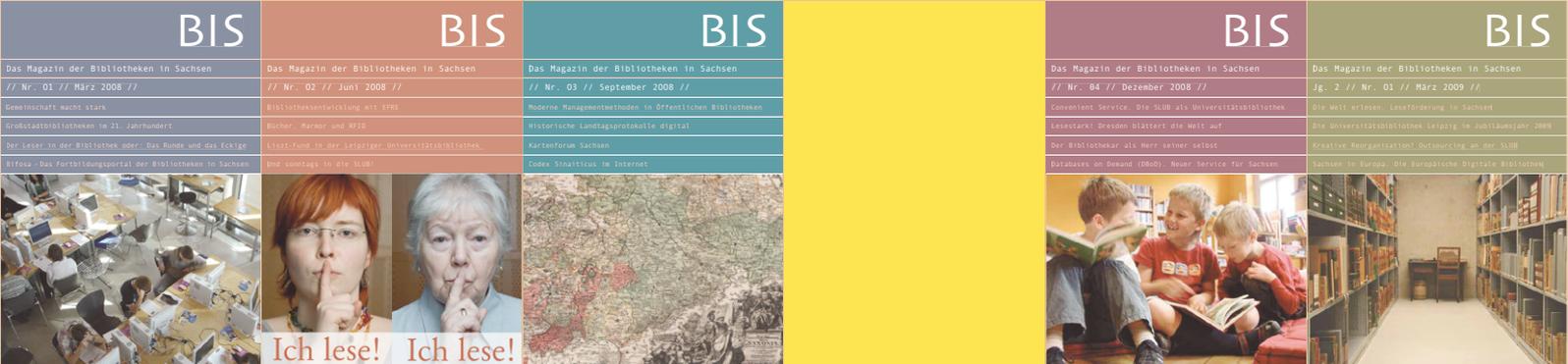
Durch die wechselnden Anforderungen und das relativ hohe Arbeitstempo wurde mir nie langweilig. Ich habe es geschafft, meine anfänglichen Hemmungen beim Umgang mit Kunden und Technik zu überwinden und bin in beiden Bereichen selbstsicherer geworden, wenngleich noch etwas Übung vonnöten ist, um beides in Zukunft hundertprozentig sicher meistern zu können. Ich erkannte, wie personalaufwendig der Betrieb einer Bibliothek ist, wie viel Mühe für die Absicherung der Öffnungszeiten aufgewandt und welche Aufgabenfülle im Hintergrund bewältigt werden muss. Manchmal habe ich mich gefragt, was man in der Kamenzer Stadtbibliothek ohne Praktikanten gemacht hätte

Für jeden die passenden Infos

Aber egal wie hektisch der Arbeitsalltag manchmal auch gewesen sein mag, am Ende meines Freiwilligenjahres werde ich ihn sehr vermissen. Den Menschen ein Stück Kultur näherzubringen, es ihnen möglich zu machen, genau die Informationen zu beschaffen, die sie suchen, das macht für mich den besonderen Reiz am Beruf des Bibliothekars aus. Deshalb werde ein Studium des Bibliothekswesens aufnehmen. Ich freue mich darauf, meine gewonnenen praktischen Erkenntnisse in der Theorie vertiefen zu können. Mein Freiwilligendienst hat mich davon überzeugt, dass Bibliotheken kulturelle Orte sind, die sowohl als Informationseinrichtungen als auch als soziale Treffpunkte großes Potenzial haben. Die Zukunft dieser unterschätzten Dienstleistungszentren mitzugestalten, das ist mein Traum, den ich nun verwirklichen möchte.



LENNART
KÖNIG



BIS

Das Magazin der Bibliotheken in Sachsen

Dieser Text (nicht die Bilder) steht unter der
Creative Commons Namensnennung - Weitergabe
unter gleichen Bedingungen 4.0 International Lizenz

